

Der Kalif ging auf ihn zu und sprach lächelnd: „Mein Freund, habe ich dir nicht vorher gesagt, daß wir uns wiedersehen werden?“

Er erklärte dann dem erstaunt aufhorchenden Abul Hasan, wie alles gekommen, wie er ihn im Zustande der Bewußtlosigkeit habe in seinen Palast tragen und dort als Fürsten der Gläubigen habe behandeln lassen. „Du hast dir ja gewünscht,“ fuhr er fort, „einmal herrschen und befehlen zu können. Dein Wunsch ist erfüllt worden. Warum beklagst du dich nun?“

Abul Hasan stand in sprachloser Beschämung da; dann stürzte er vor dem Kalifen auf die Knie. Dieser hatte den wunderlichen Kauz aber lieb gewonnen. Er nahm ihn samt seiner Mutter in den Palast, gab ihm eine brave und reiche Frau und machte ihn zum ersten seiner vertrauten Gesellschafter.

Der kleine Kadi.

I.

Unter der Regierung des Kalifen Harun al Raschid lebte in Bagdad ein Kaufmann namens Ali Chodjah, der zwar nicht zu den reichsten, aber auch nicht zu den ärmsten gehörte, im Hause seiner Väter wohnte und weder Weib noch Kind hatte. Er lebte, ganz sein eigener Herr, zufrieden vom Ertrag seines Handels, geachtet und wohlgelitten von seinen Nachbarn.

Da geschah es, daß er drei Nächte hintereinander einen Traum hatte, worin ihm ein ehrwürdiger Greis mit stren-